



## **Thema: Die Stimme erheben!**

### **Untertitel: Demokratie**

Benötigte Materialien: Blatt mit Überschrift

Lieder zum Thema:

**Ziel: Frauen zum Wählen ermuntern**

### **Ablauf**

#### 1. Impuls - Gedanken sammeln

Der Titel, „ Die Stimme erheben“ wird auf einem Blatt Papier in den Kreis (auf den Tisch) gelegt. Die Teilnehmenden werden gebeten zu dieser Überschrift ihre Gedanken zu äußern. Die Gruppe kommt über die Überschrift ins Gespräch.

Folgende Impulse können dabei hilfreich sein:

Womit verbinde ich diese Überschrift? Wann habe ich wie meine Stimme erhoben?  
Ist das „Stimme erheben“ mit laut sein verbunden? In welchen Situationen oder Begebenheiten wird die Stimme erhoben? Welches Bild kommt mir in den Sinn, wenn ich diese Überschrift höre?

#### 2. Impuls - Info Bibel

Die „Stimme“ gibt es in der Bibel an vielen Stellen:

- als die Stimme Gottes (Apg 12,22 - Das ist die Stimme Gottes und nicht die eines Menschen),
- als die Stimme, die redet, mit Gott redet - zu ihm betet (Ps 26,7 - dir zu danken mit lauter Stimme)
- als „Stimme“ unter den Menschen, mit welcher sie sich verständlich macht (1. Mo 3,17- weil du gehorcht hast der Stimme deines Weibes“)

Der Begriff der „Stimme“ wird meist dann verwendet, wenn es wichtig ist hinzuhören oder etwas von sich mitzuteilen. Dabei geht es nicht um die Person sondern um den Inhalt des Gesagten. Manchmal wird deshalb auch nur von „einer Stimme“ gesprochen.

Christus erleben wir nicht nur durch Taten, sondern:

- er erhebt seine Stimme -> spricht zu den Menschen die ihm begegnen
- die, die er heilt ermahnt er - nicht mehr zu sündigen, von der Heilung zu berichten ( z.B. Heilung des besessenen Geraseners Mk 5, 19)
- oder nicht davon zu berichten (Heilung eines Aussätzigen Lk 5, 14)



- er unterweist seine Jünger (z.B. was sie benötigen, wenn sie in seinem Auftrag unterwegs sind)
- redet seelsorgerlich mit den Menschen (Frau am Jakobsbrunnen)
- Er wird unwirsch, wenn Menschen nicht sehen, was Notwendig ist. Die Nächstenliebe nicht als erstes sehen (Heilung am Sabbat)
- sagt die Wahrheit über bestimmte Personen, mit denen er redet (sinkender Petrus - „Du Kleingläubiger, warum hast Du gezweifelt“; Frau am Jakobsbrunnen „Du hast 5 Männer gehabt“)
- redet zu den Menschen (Bergpredigt; Speisung der 5000)

ER nimmt sich die Freiheit zu reden, dann wenn es wichtig ist und wartet nicht auf eine Erlaubnis. Er redet auch dann, wenn einige es unangebracht finden. Ja, dadurch legt er sich mit Menschen, den Synagogenvorstehern, den Priestern und anderen Gelehrten an. Jesus erhebt seine Stimme, weil ihm der Mensch am wichtigsten ist. Dies fordert er auch von seinen Jüngern, als er sie losschickt um der Menschen willen (Mt 10,7 ff )

Sie sollen um der Menschen willen reden, um der Menschen willen die Stimme erheben!

### 3. Impuls - Wahlen - Frauenwahlrecht, Geschichtliches

Also Mitreden! Ein Recht ausüben, das es schon im Alten Griechenland gab. Demokratie!! „Als frühestes Beispiel einer Demokratie wird die antike Attische Demokratie angesehen, die sich im 5. Jahrhundert v. Chr. nach heftigem Ringen des Adels und der Reichen mit dem einfachen Volk entwickelt hatte. Sie gewährte allen männlichen Vollbürgern der Stadt Athen ab Vollendung des 30. Lebensjahres Mitbestimmung in der Regierung. Ausgeschlossen blieben Frauen, Zugezogene, unter Dreißigjährige und Sklaven.“<sup>1</sup>

Bis in die Mitte des 19. Jh blieben Frauen von den Wahlen ausgeschlossen!

Im Verlauf des 18. Jh. entstanden die ersten Frauenbewegungen. Davon im Umfeld der franz. Revolution. Olympe de Gouges war eine der ersten Kämpferin für das Frauenwahlrecht. Noch während der franz. Revolution verfasste sie die **Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin**. Ihr folgten eine lange Reihe weiterer Frauen, Frauen die ihr Stimme erhoben.

Ab 1776 durften Bürger mit einem gewissen Besitzstand in New Jersey, USA wählen. Das galt auch für Witwen und unverheiratete Frauen. Besitzstand gab es nur für unverheiratete Frauen. Verheiratete Frauen hatten keinen Besitzstand!

<sup>1</sup> In: <https://de.wikipedia.org/wiki/Demokratie> vom 31.03.2017



Doch bereits 1807 wurde die Möglichkeit wieder aufgehoben und das Wahlrecht nur auf Männer beschränkt!

Auf der britischen Kronkolonie Insel Pitcairn, im Südpazifik, gab es 1838 das erste nachhaltige Frauenwahlrecht. Kolumbien folgte mit der Stadt Velez 1853.

In Europa wirkten am Ausgang des 19. Jh viele verschiedene Frauenbewegungen. So die Suffragetten in England <sup>2</sup>(Suffrage = Wahlrecht, engl/frz.). (Hier könnte auch die Geschichte der Bewegung erzählt werden; sie steht u.a. in der AHZW Nr. 1, Januar 2017 ab S. 36)

Das erste europäische Land, in denen Frauen wählen durften, war Finnland 1906; danach kam Norwegen 1913 und 1915 Dänemark. Hinzu, 1918 dann Deutschland.

Zur Wahl im Januar 1919 riefen die Kämpferinnen für das Frauenwahlrecht die Frauen auf, ihr neues Recht wahrzunehmen. Elly Heuß Knapp, die, die Ehefrau des späteren 1. Bundespräsidenten Theodor Heuß und Gründerin des Müttergenesungswerkes warb mit dem Slogan: „Frauen werbt und wählt, jede Stimme zählt, jede Stimme wiegt, Frauenwille siegt!“<sup>3</sup>

Es ist noch keine 100 Jahre her, dass Frauen wählen dürfen!! Die Frauenarbeit der ev. Kirche in Sachsen ist 110 Jahre alt.

Erinnern Sie sich noch? 99,89 % Wahlbeteiligung, zu DDR Zeiten - ja da wurde viel Nachgeholfen, aber...

und jetzt? Jetzt gibt es in manchen Orten zu den Bürgermeisterwahlen nur 20 % Wahlbeteiligung!<sup>4</sup> Wieso sind es da nicht fast 100 %? Dabei geht es um die eigene Stadt!

#### 4. Gesprächsimpulse:

##### Impuls 1

Was glauben Sie? Aus welchen Gründen wird nicht wahrgenommen, wofür Frauen vor 100 Jahren mutig eingetreten sind?

Die Stimmen werden meist nur im kleinen zu Gehör gebracht, wieso?

Wir sind mitverantwortlich, für das was geschieht oder nicht geschieht.  
Was drängt mich, zur Wahl zu gehen? Was hält mich evtl. davon ab?

<sup>2</sup> Siehe auch: S. 36 ff, AHZW Nr. 1, Januar 2017

<sup>3</sup> siehe: <https://de.wikipedia.org/wiki/Frauenwahlrecht> vom 31.03.2017

<sup>4</sup> vgl. Riemann-Hanewinkel, Ch., in: AHZW Nr. 1 Januar 2017 S. 56



---

Wenn sich Kirche in der Politik nicht äußert, was dann? (deutsche Christen vs. Bekennende Kirche)

Dag Hammarskjöld (ehemaliger UN Generalsekretär) sagte einmal: „Wer durch Gottes Vereinigung mit der Seele verurteilt ist, Salz der Erde zu sein - weh ihm, wenn er sein Salz verscherzt“

Vereinigt mit der Seele Gottes ist die, die betet, die in den Gottesdienst geht, die getauft ist, die konfirmiert ist, die die in der Bibel liest, über Gott nachdenkt...

### Impuls 2:

...was passiert wenn das Salz verscherzt wird? Wenn wir das Salz verscherzen?  
(Gewalt nimmt noch mehr zu, Egoismus wird das wichtigste...)

Nicht wählen zu gehen kann das verscherzen sein?

Wählen zu gehen, bedeutet....

Nicht zu Wählen bedeutet Gleichgültigkeit

### 5. Impuls - Gebet

---

### Literatur:

AHZW (Arbeitshilfe zum Weitergeben), Nr. 1 Januar 2017

Die Bibel

<https://de.wikipedia.org/wiki/Demokratie> vom 31.03.2017

<https://de.wikipedia.org/wiki/Frauenwahlrecht> vom 31.03.2017